

INHALT

Inhalt	1
Vorwort	2
Neues aus der DeGEval	4
Beitragseinreichung für die 27. DeGEval-Jahrestagung 2024 in Potsdam	4
Ankündigungen und Hinweise	4
Plattform eval-training.org	4
Gender- und Diversitätssensible Ausschreibungen von Evaluationen. Ein Leitfaden aus dem AK Gender Mainstreaming	4
Veranstaltungen	5
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise im Überblick	5
Veranstaltungen der DeGEval und Ihrer Arbeitskreise	5
AK Hochschulen: Frühjahrstagung zum Thema „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“	5
Veranstaltungen aus der Evaluations-Community	5
Presentation & Discussion of Footprint Evaluation’s Guide on Sustainability-Inclusive Evaluation	5
kurz&knapp-Gespräch: „Kultureinrichtungen im postpandemischen Veränderungsdruck – mit Community Building zu neuer Relevanz?“	6
Webinar „Qualitative Interviewmethoden in der (theoriebasierten) Evaluation“	6
Publikationen	6
New Directions for Evaluation Special issue: Evaluation and Artificial Intelligence	6
Wirksamkeitsmessung in der internationalen Zusammenarbeit: Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates	6
Zeitschrift für Evaluation (ZfEv): Ausgabe 02/2023	7
Impressum	8

Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

in der letzten Woche hat das unerwartet gute Abschneiden der „Partij voor de Vrijheid“ des Rechtspopulisten Geert Wilders die demokratische Öffentlichkeit nicht nur in den Niederlanden aufgeschreckt. Da ist es wichtig, an einige Dinge zu erinnern, die in der öffentlichen Diskussion, die sich oft nur ungern mit statistischen Aspekten und technisch-methodischen Fragen befasst, nur wenig Beachtung finden:



Mit dem (in den Medien häufig so genannten) „Sieg“ des Rechtspopulisten wird eigentlich nur der Umstand bezeichnet, dass die PVV prozentual die stärkste Kraft im Den Haager Parlament geworden ist. Das nun ist vor allem Resultat der Zersplitterung des niederländischen Parteiensystems, denn stark ist die PVV vor allem relativ, also verglichen mit allen anderen. Die in den Medien stets erwähnten 37 Sitze in der „Tweede Kammer“ entsprechen knapp 25% der Wählerstimmen - mehr als drei Viertel der Wähler:innen haben sich also gegen das Politikangebot des für seine heftigen Verbalattacken bekannten Populisten entschieden, den viele Niederländer:innen für einen Rechtsextremen halten, auch wenn er während des Wahlkampfes versucht hatte, moderat aufzutreten und frühere Reizthemen (wie ein Verbot des Koran) zu vermeiden. Im Moment existiert ein großer Spielraum für Regierungsbildungen jenseits des Rechtspopulismus. Hierzu muss den zahlreichen anderen Parteien allerdings jener Schulterchluss gelingen, den der Sozialdemokrat Timmermanns nach der Wahl eingefordert hatte.

Keine der „[peilingen](#)“, also der Wahlprognosen der großen demoskopischen Institute, hatte das gute Abschneiden der PVV in dieser Deutlichkeit vorhergesehen. Selbst die aufgrund von „exit polls“ erstellten Prognosen nach Schließung der Wahllokale hatten das genaue Endergebnis verfehlt: In Umfragen rangierte Wilders noch Tage vor der Wahl knapp hinter oder kurz vor den bisherigen Favoriten, der konservativ-liberalen VVD oder dem sozialdemokratisch-grünen Bündnis des Frans Timmermans. Dass die Partei von Wilders dann noch sogar zwei Sitze mehr gewonnen hatte als in den exit polls vorausgesagt, ist auffällig, denn solche Nachwahlbefragungen erlauben eigentlich recht valide Prognosen, weil hier mit großen und kaum verzerrten Stichproben nicht nur die Absichten der Wählenden, sondern deren tatsächliches Verhalten erfragt wird.

Nun weiß die Umfrage- und Meinungsforschung seit langem, dass Personen, die für rechtspopulistische Parteien oder Anliegen stimmen, sich in Umfragen nur ungern outen. Dass die weit überwiegende Mehrzahl der demoskopischen Institute weder die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten 2016 noch den Brexit voraussehen konnten, wird gemeinhin als Folge des Umstands gesehen, dass viele Interviewte in den zugrunde liegenden Befragungen ihre tatsächliche Wahlabsicht verschwiegen hatten, weil sie befürchteten, sie würden damit [gegen soziale Normen verstoßen](#). Ein solches „sozial erwünschtes Antwortverhalten“, wie es die sozialwissenschaftliche Methodenforschung nennt, ist letztlich einem Umstand geschuldet, der schon in der Antike Philosoph:innen, Schriftsteller:innen und Moralist:innen zu klugen Reflektionen oder bissigen Sottisen veranlasst hatte: Zwischen dem, was Menschen sagen, was sie tun oder denken, und dem, was sie tatsächlich tun oder denken, klafft oft eine erhebliche Lücke. Mit dieser Lücke muss man in all jenen Kontexten rechnen, in denen man andere Personen bittet, Informationen

über ihr Verhalten oder ihre Einstellungen zu geben. Auf dem Feld der Evaluation kann dies etwa Projekte betreffen, in denen die Zufriedenheit von Betroffenen als Indikator für die [Qualität sozialer Dienstleistungen](#) oder in denen politische Einstellungen von Jugendlichen als Effektmaß für die Wirkung von Maßnahmen der Demokratieförderung verwendet werden sollen. Ein Wissen um soziale Mechanismen, die die Qualität von Befragungsdaten einschränken können, ist eine fundamentale Voraussetzung für die adäquate Einordnung von Befunden. Wenn solche Daten dann auch noch eine bedeutsame Rolle in politischen Debatten spielen und Wahlen beeinflussen, ist solches Wissen ganz offensichtlich essentiell für das Funktionieren unserer demokratischen Institutionen, wie das niederländische Beispiel zeigt. Denn so manche Protestwähler:innen, die in der Abgeschlossenheit der Wahlkabine nur „denen da oben“ einen Denkartikel verpassen wollten, hätten bei einer adäquaten Einschätzung der realen Chancen von Geert Wilders und seiner Partei ihr Kreuzchen möglicherweise an anderer Stelle gemacht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle

(Vorstandsvorsitzender)

NEUES AUS DER DEGEVAL

BEITRAGSEINREICHUNG FÜR DIE 27. DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2024 IN POTSDAM

Seit dem 10. November können Sie Ihre Beiträge für die 27. DeGEval-Jahrestagung 2024 in Potsdam einreichen! Wie bereits in den letzten Jahren wird die Beitragseinreichung über das Konferenzmanagementsystem ConfTool verwaltet. Die 27. Jahrestagung der DeGEval findet vom 18. - 20.09.2024 zum Thema „Transdisziplinarität: Impulse für und durch Evaluation!?“ statt.

>> [Zum ConfTool](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

GENDER- UND DIVERSITÄTSSENSIBLE AUSSCHREIBUNGEN VON EVALUATIONEN. EIN LEITFADEN AUS DEM AK GENDER MAINSTREAMING

Eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Gender Mainstreaming in der DeGEval hat einen Leitfaden „Gender- und Diversitätssensible Ausschreibungen von Evaluationen“ entwickelt.

Der Leitfaden wurde erstmals bei der 26. Jahrestagung der DeGEval in Magdeburg vorgestellt und steht jetzt zur Verfügung.

Der Leitfaden bietet konkrete Anhaltspunkte für

- eine systematische Berücksichtigung von Gender und Diversität in Ausschreibungen und
- eine Muster-Vorlage für die Formulierung der sogenannten Terms of Reference (ToR).

Die Arbeitsgruppe des Arbeitskreises Gender Mainstreaming bedankt sich für Rückmeldungen und freut sich über das Ergebnis.

Selbstverständlich nimmt der Arbeitskreis Gender Mainstreaming auch weiterhin Anregungen entgegen und wird sie, sofern umfassend genug, auch für eine zukünftige Fassung 2024 berücksichtigen.

>> [Zum Leitfaden](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DeGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE IM ÜBERBLICK

Datum	Veranstaltung
21. - 22.03.2024	Frühjahrstagung AK Hochschulen zum Thema: „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“
18. - 20.09.2024	27. DeGEval-Jahrestagung zum Thema „Transdisziplinarität: Impulse für und durch Evaluation!?“ in Potsdam

VERANSTALTUNGEN DER DeGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

AK HOCHSCHULEN: FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „ZUKUNFTSFÄHIGES QUALITÄTSMANAGEMENT AN HOCHSCHULEN: PARTIZIPATION, FEEDBACK UND PRODUKTIVE FEHLERKULTUR“

Beitragseinreichungsfrist: 05.01.2024

Veranstaltungsdatum: 21. - 22.03.2024

Veranstaltungsort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Am 21. und 22. März 2024 findet die Frühjahrstagung des AK Hochschulen zum Thema „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Der Call for Papers ist auf der Seite des AK-Hochschulen in der Rubrik „Aktuelles“ veröffentlicht. Die Anmeldung zur Frühjahrstagung ist im Zeitraum vom 05.01.2024 bis 07.03.2024 möglich.

>> [Zum Call for Papers](#) (PDF)

>> [Zur Beitragseinreichung \(via ConfTool\)](#)

VERANSTALTUNGEN AUS DER EVALUATIONS-COMMUNITY

PRESENTATION & DISCUSSION OF FOOTPRINT EVALUATION'S GUIDE ON SUSTAINABILITY-INCLUSIVE EVALUATION

Veranstalter: Footprint Evaluation Initiative

Veranstaltungsdatum: 05.12.2023, 10:00 Uhr; 12.12.2023, 22:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

The Footprint Evaluation Initiative invites to a special webinar that marks the launch of its Guide on Sustainability-Inclusive Evaluation. The webinar will begin with why environmental sustainability is essential in all evaluations and how to bring it into the evaluation agenda. The presenters will then walk through key sections of the guide, followed by interactive discussions among webinar participants about how to apply the concepts to their individual contexts.

>> [More information / registration](#)

KURZ&KNAPP-GESPRÄCH: „KULTUREINRICHTUNGEN IM POSTPANDEMISCHEN VERÄNDERUNGSDRUCK – MIT COMMUNITY BUILDING ZU NEUER RELEVANZ?“

Veranstalter: Institut für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) Berlin

Veranstaltungsdatum: 06.12.2023, 14:30 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: online

Das nächste digitale kurz&knapp-Gespräch des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung (IKTf) diskutiert aktuelle Forschungsdaten aus einer im Sommer 2023 durchgeführten repräsentativen Befragung der Berliner Bevölkerung im Hinblick auf das Thema „Kultureinrichtungen im postpandemischen Veränderungsdruck – mit Community Building zu neuer Relevanz?“. Die Teilnahme ist kostenlos.

>> [Mehr Informationen / Anmeldung](#)

WEBINAR „QUALITATIVE INTERVIEWMETHODEN IN DER (THEORIEBASIERTEN) EVALUATION“

Veranstalter: PME-Campus

Veranstaltungsdatum: 12.12.2023, 10:00 – 12:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

Das Webinar stellt das Semi Structured Interview Protocol (SSIP) sowie die Success Case Method (SCM) als zwei Methoden zur Durchführung von qualitativen Interviews vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick zu den Grundlagen der beiden Interviewtechniken und bietet anschließend in Kleingruppen Raum für deren Diskussion und Erprobung, auch an Fallbeispielen aus der eigenen Evaluationspraxis.

>> [Mehr Informationen / Anmeldung](#)

PUBLIKATIONEN

NEW DIRECTIONS FOR EVALUATION SPECIAL ISSUE: EVALUATION AND ARTIFICIAL INTELLIGENCE

A recent Special Issue of the American Evaluation Association's flagship journal *New Directions for Evaluation* discusses the emerging uses, opportunities, challenges, and potential quagmires that recent developments in AI bring about for evaluators.

>> [Zur Publikation](#)

WIRKSAMKEITSMESSUNG IN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT: BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION DES STÄNDERATES

Der Bericht der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) über die Wirksamkeitsmessung von Evaluationen in der internationalen Zusammenarbeit (IZA) liegt vor und kann an folgender Stelle eingesehen werden:

>> Zur [Publikation](#) (PDF)

Die neue Ausgabe der Zeitschrift für Evaluation steht fortan in digitaler Form zur Verfügung und wird in gedruckter Form an die Abonnent:innen und DeGEval-Mitglieder ausgeliefert. Die Originalbeiträge der Ausgabe 2/2023 beschäftigen sich mit evidenzbasierter Politikgestaltung während der Corona-Pandemie, dem Potenzial von Lotterieverfahren in der Vergabe von Forschungsförderung sowie einer Bilanz über den Einsatz von Business-Improvement Districts in der Stadtentwicklungspolitik.

Außerdem finden sich in der neuen Ausgabe Praxisberichte zu KI in der Evaluation und zum Kooperationsprojekt zur Evaluierung der Flexirente, zwei Rezensionen und verschiedene Beiträge in der Rubrik DeGEval...Info, etwa zu Gütekriterien für Monitoring in der Entwicklungszusammenarbeit und der Position des DeGEval-Vorstands zu geschlechtergerechter Sprache.

>> [Mehr Informationen](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Philipp Pohlenz
Dr. Jan Tobias Polak
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Susanne von Jan, M.A.